



Foto: StEB Köln

Phosphorrückgewinnung – Beitrag zur Ressourcenwende

DIALOG mit KNUW NRW auf der IFAT
KNUW – Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW

Datum: 31. Mai 2022 um 15:00 Uhr

Ort: Gemeinschaftsstand KNUW – DGAW, Halle A6 | Stand 125/224

Neben dem von Rockström et.al entwickelten Konzept der planetarischen Grenzen ist der globale Phosphorkreislauf bereits irreversibel beeinträchtigt. Der Abbau der endlichen Phosphorquellen führt langfristig einer zunehmenden Verknappung des Rohstoffes.

Neben der bedarfsgerechten Düngung mit Phosphor bietet insbesondere das Phosphorrecycling einen möglichen Ansatzpunkt zur Schonung der natürlichen Phosphorlagerstätten. Forschung und Praxis arbeiten in NRW an konkreten Lösungen, um Phosphor aus Klärschlamm und aus Restströmen im Kreislauf zu halten. Die novellierte Klärschlamm-Verordnung mit der darin enthaltenen Phosphor-Rückgewinnungspflicht wirkt dabei als Innovationstreiber.

Programm

14:00 Uhr **Grußworte und Einleitung**
Prof. Dr. Martin Faulstich, Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft NRW
Roland Essel, Umweltministerium NRW

14:10 Uhr **Diskussion**
Dr. Friedrich-Wilhelm Bolle, GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt
Dr. Christian Kabbe – Phosphorgewinnung Schkopau GmbH
N.N., Gelsenwasser AG

Moderation: *Prof. Dr. Martin Faulstich, INZIN Institut Düsseldorf*

Das Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW (KNUW) veranstaltet regelmäßig Unternehmens- und Regionaldialoge zu aktuellen Themen der Umweltwirtschaft. Besuchen Sie uns auf der Webseite: www.knuw.nrw